

Die Heiligung des geistlichen Hauses und der heiligen Priesterschaft

(1.Petr. 2:5; 2.Kor. 7:1; 1.Thess. 3:13; 5:23)

I. Wir sind der Tempel Gottes (1.Kor. 3:16; 2.Kor. 6:16; Eph. 2:21-22; 1.Tim. 3:15-16; Hebr. 3:6)

A. Die drei Teile der Stiftshütte

1. Der Vorhof
2. Das Heiligtum
3. Das Allerheiligste

B. Die drei Teile des Menschen – Geist, Seele und Leib müssen vollständig geheiligt werden (1.Thess. 5:23)

1. Unser menschlicher Leib (1.Kor. 6:15-20; 1.Tim. 3:16) –
entspricht dem Vorhof – klarer Hinweis, dass unser
Leib auch heilig sein muss (Röm. 6:19; 12:1;
1.Thess. 4:4; 2.Tim. 2:21)
2. Unsere Seele – entspricht dem Heiligtum: Christus
möchte in unseren Herzen wohnen (Joh. 14:23;
Eph. 3:17; Jes. 57:15; Gal. 2:20; Kol. 2:27)
3. Unser Geist – entspricht dem Allerheiligsten: Der
Heilige Geist wohnt in unserem Geist (Joh. 14:17;
1.Kor. 6:17; Röm. 8:9-11)

II. Der Vorhof – entspricht dem Leib

A. Die Abgrenzung – Trennung von der Welt draußen (2.Mo. 27:9-19; 38:9-20)

1. Draußen ist Finsternis und Verderben (2.Petr. 1:4),
die Herrschaft des Bösen (1.Joh. 5:19b; Apg. 26:18),

- die Heuchelei und Gräuel der Religion (Mt. 23:13),
Feindschaft mit Gott (Röm. 8:7),
Vergänglichkeit und Nichtigkeit (Eph. 4:17-19)
2. Die Gemeinde (griech.: ἐκκλησία) – die
Herausgerufene, abgesondert für den Herrn
(Kol. 1:13; Gal. 1:4; Joh. 18:36a; 1.Petr. 2:9; Tit. 2:14;
Mt. 5:14; Hebr. 12:22-23; Eph. 5:27)
 3. Fein gewebte Vorhänge aus weißer Leinwand – die
vollkommene Reinheit und Gerechtigkeit Christi
(Offb. 19:8; 3:4-5, 18; 7:14; Ps. 132:9; Jes. 61:10)
 - a. Der am Leib sichtbare Ausdruck von der inneren
Wirklichkeit (Offb. 19:13-14; Mt. 5:13-16;
1.Kor. 6:20)
 - b. Eine klare Abgrenzung zwischen Welt und Religion
gegenüber Gottes Wesen in unserem Wandel
(3.Mo. 10:9-10; 1.Sam. 8:20; 2.Kön. 17:15;
2.Kor. 6:14-17; Joh. 14:30; Hebr. 7:26; Röm. 12:1-2;
Tit. 2:12; 1.Joh. 2:15-17; Röm. 6:19)
 4. Die 60 Säulen (1.Tim. 3:15; Gal. 2:9; Offb. 3:12;
Ps. 144:12)
 - a. Aus Akazienholz – die unverderbliche
Menschlichkeit Jesu in Auferstehung (Joh. 1:14;
2.Tim. 1:10; 1.Kor. 15:53-54; Röm. 2:7)
 - b. Auf kupfernen Füßen – Kupfer bedeutet Gericht
(Ps. 89:15; 97:2; Offb. 1:15; 2:18, 1.Petr. 4:17;
1.Kor. 11:31-32)
 - i. Die Sünde im Fleisch verdammen (Röm. 8:3, 13;
Mt. 5:27-30; Ps. 97:10; Hebr. 12:4):
Die Werke des Fleisches (Gal. 5:19-21; Kol. 3:5),
die Liebe zur Welt, zur Gesetzlosigkeit und zur
Lüge (Jak. 4:4; 2.Thess. 2:10-12),
unser religiöses Fleisch (Kol. 2:20-23),
in unseren Gedanken, unserem Reden und
Handeln (Röm. 8:5-7; Ps. 19:15; 2.Kor. 10:5)

- ii. Gottlose sind fern vom Gericht Gottes in dieser Zeit (Ps. 10:5)
 - iii. Zion freut sich über Gericht, weil es Umwandlung bewirkt (Ps. 19:10-12; 48:12; 97:8)
 - iv. Der Richterstuhl Christi – das Gericht über das, was wir durch den Leib getan haben, es sei gut oder böse (2.Kor. 5:10)
 - c. Haken mit ihren Verbindungsstäben und der Überzug der Köpfe aus Silber (2.Mo. 27:10; 38:17) – Silber bedeutet Errettung und Erlösung
 - d. Pflöcke aus Kupfer, um die Säulen zu befestigen
 - 5. Die Maße der Abgrenzung: 100 Ellen Länge, 50 Ellen Breite, 5 Ellen Höhe – unsere Verantwortung
- B. Der Eingang – Jesus Christus (die Tür in Joh. 10 & 14, der Zugang in Eph. 2) – die drei Eingänge der Stiftshütte sind alle aus demselben Material: Leinwand, Purpur, Blau und Scharlach; nur der innere Vorhang hat Cherubim
- C. Der Brandopferaltar – aus Akazienholz mit Kupfer überzogen und alle seine Geräte aus Kupfer (2.Mo. 27:1-8)
- 1. Die ganze Welt steht unter dem Gericht Gottes (Röm. 1:28-32; 3:9-19; Eph. 2:3)
 - 2. Christus hat unser Gericht am Kreuz getragen (Jes. 53; Mt. 27:45-46; 1.Petr. 2:24; Hebr. 9:14; 10:19)
 - a. Kupfer steht für das Gericht Gottes (4.Mo. 17:3-5; 4.Mo. 21:4-9; Hi. 11:13-15)
 - b. Grundriss 5 x 5 Ellen (ca. 5m²) – das Gericht über
 - i. Satan (Joh. 12:31)
 - ii. Die Welt (Gal. 6:14; Jak. 4:4)
 - iii. Die Sünde (Röm. 6:6-7,23; 1.Joh. 2:2)
 - iv. Das Fleisch (Gal. 5:24)
 - v. Das Selbst (Gal. 2:19-20)

- vi. Den alten Menschen (Röm. 6:6)
- vii. Religiöse Prägungen (Mt. 23:2-3; Lk. 12:1-2)
- c. 3 Ellen hoch mit Gitter in der Mitte – Tod und Auferstehung Jesu
- 3. Christus, das vollumfängliche, vollkommene Opfer
 - a. Gestorben, um den Willen des Vaters zu erfüllen (Lk. 22:42; Joh. 18:11; 12:27-28) – das Brandopfer
 - b. Der einzige Mensch ohne Fehler, ohne Sünde – das Speisopfer (Hebr. 4:15; Mk. 14:55; Joh. 6:55-58)
 - c. Gestorben, um uns ganz mit Gott zu versöhnen – das Friedensopfer (Kol. 1:20-22)
 - d. Verurteilte die Sünde im Fleisch – das Sünd- und Übertretungsoffer (Röm. 8:3-4; 7:24-25)
 - e. Von den Toten auferstanden, zum Thron aufgefahren, zur Rechten Gottes niedergesetzt
- 4. Unsere Erfahrung des Gerichts
 - a. Wir müssen alle vor Gott Rechenschaft ablegen für unser Leben (2.Kor. 5:10; Hebr. 4:13)
 - b. Gericht ist notwendig (Jes. 26:9-10; 1.Kor. 5:3-13; Mk. 7:21-23; Tit. 2:12, 14)
 - c. Richten und widerstehen – unseren Willen einsetzen (Hebr. 12:4; Mt. 5:29-30; Röm. 6:11; 7:15; 1.Kor. 11:31-32)
- D. Das kupferne Waschbecken (2.Mo. 30:17-21; 38:8; 40:30-32)
 - 1. Hergestellt aus Kupfer von den Spiegeln der dienenden Frauen (2.Mo. 38:8) – ein einziger großer Spiegel
 - a. Die Notwendigkeit, unseren wahren Zustand zu erkennen, wie unrein wir sind (Jes. 64:6; Jer. 17:9)
 - b. Gründlich mit dem umgehen, was der Herr uns zeigt, und Täter des Wortes sein (Jak. 1:21-25)

- c. Das Gericht in uns vollziehen und so Kupfer gewinnen (Hi. 11:13-15 [MENG]; Röm. 8:13; Kol. 3:5)
 2. Aufgestellt zwischen der Stiftshütte und dem Altar, damit die Priester ihre Hände und Füße waschen, bevor sie dienen (2.Mo. 30:18b-21; Hebr. 10:19-22)
 - a. Hände und Füße (Joh. 13:8-10; Jes. 59:1-3, 6-8; 1.Tim. 2:8) – und das Herz (Klgl. 3:40-41; Jak. 4:8-9)
 - b. Bevor sie in das Heiligtum hineingehen (Ps. 24:3-4)
 - c. Bevor sie zum Brandopferaltar nahen (Ps. 26:6-7)
 - d. Damit sie nicht sterben (vgl. Jes. 1:11-16)
 3. Gefüllt mit lebendigem, reinem Wasser zum Waschen – Christus reinigt und heiligt die Gemeinde durch das Wasserbad im Wort, um sie herrlich darzustellen (Eph. 5:26-27; Joh. 15:3; 17:17; Jes. 4:2-6)
 - a. Das Wort zusammen mit dem Geist (2.Kor. 3:6; Joh. 6:63; Hes. 36:25-26)
 - b. Reinigt vom Tod und bewirkt Auferstehung – Erstlingsfest (Röm. 7:24; 8:11; vgl. 3.Mo. 14; 4.Mo. 19)
 4. Ohne Angabe von Maßen und Form
 - a. Die Reinigung ist etwas Lebendiges und eine Sache der persönlichen Beziehung mit dem Herrn (Ps. 139:23-24; Hebr. 4:12)
 - b. Reinigung und Heiligung sind unbegrenzt, durch und durch, bis der Herr kommt (1.Thess. 5:23)
 5. Voraussetzungen für den Eingang in das Heiligtum
 - a. Blut vom Brandopferaltar und Wasser vom Waschbecken – eine vollständige Reinigung (Joh. 19:34; Eph. 5:25-26; Hebr. 9:14; 10:22; 1.Joh. 5:6-8)
 - b. Die heilige Priesterkleidung (2.Mo. 28:43)
- E. Der Vorhof ist der Ort, wo die Feste gehalten werden

III. Das Heiligtum – entspricht der Seele (Hebr. 6:19)

- A. Die Abgrenzung des Heiligtums und des Allerheiligsten
 - 1. Die 4 Schichten von Decken der Stiftshütte (2.Mo. 26:1-14)
 - 2. Fünf Säulen aus Akazienholz mit Gold überzogen mit goldenen Haken und Füßen aus Kupfer, um die Tür aufzuhängen (2.Mo. 26:37)
 - 3. Bretter aus Akazienholz mit Gold überzogen (2.Mo. 26:15-30; Eph. 4:11-15)
 - a. Aufrechtstehend (Eph. 6:13), 10 Ellen hoch; 1,5 Ellen breit; mit zwei Zapfen in zwei silbernen Füßen
 - b. 20 Bretter im Norden und Süden mit 40 silbernen Füßen
 - c. 6 Bretter an der Rückseite im Westen
 - d. 2 Bretter für die Ecken der Rückseite
 - 4. Die mit Gold überzogenen Riegel aus Akazienholz, welche die Bretter zusammenfügen – die wahre Gemeinschaft und vollendete Einheit des Geistes (2.Mo. 26:26-29; Joh. 17:20-23; Phil. 2:2; Kol. 3:14; Eph. 4:3)

- B. Der goldene, reine Tisch mit den goldenen Geräten (Kannen und Opferschalen) und die Schaubrote – zeigt den Tisch des Herrn (2.Mo. 25:23-30; 3.Mo. 24:5-9)
 - 1. Sie werden sieben Tage lang vor das Angesicht des Herrn gelegt zur Prüfung – an jedem Sabbat frisch gebacken – 7 steht für Vollständigkeit (Jak. 1:2-4; Joh. 12:20-25, 28; Hebr. 4:15; 2:18)
 - 2. Exklusive Speise nur für die Priester (Hebr. 5:13-14)

- C. Der goldene Leuchter mit seinen Geräten – das Licht des Lebens (2.Mo. 25:31-40; Sach. 4:1-6)

1. Gehämmert aus einem Talent reinen Gold
(1.Kor. 3:12; Offb. 3:18)
 2. Der Schaft (das Mittelstück) und die 6 Arme – Christus, in den wir eingepflanzt sind (Joh. 15:5; Röm. 6:5)
 3. Geschmückt mit Kelchen in Form von Mandeln, dazu Knauf und Blüte – die volle Kraft des Auferstehungslebens (4.Mo. 17:16-24; Phil. 3:10-11)
 4. Das Licht muss nach vorne leuchten
(2.Mo. 25:37; Jer. 33:3; Joh. 16:13)
 5. Die Lampen müssen beständig brennen
(2.Mo. 27:20-21; 3.Mo. 24:2-4)
 6. Frisch gepresstes Olivenöl, das durch die feinen Gießröhren fließt – der Heilige Geist (Sach. 4:2)
 7. Die goldene Dochtschere – Altes abschneiden, Gutes behalten (Röm. 12:9; 1.Thess. 5:21)
- D. Der goldene Räucheraltar – das Gott wohlgefällige Gebet zur Vollendung des Zeitalters (Offb. 8:1-5)
1. Christus, unser Hohepriester, lehrt uns als seine Priesterschaft den Dienst am Räucheraltar
 - a. Er steht allezeit für uns ein vor dem Vater
(Hebr. 7:25; Joh. 17)
 - b. Im Licht des goldenen Leuchters ist Offenbarung für das angemessene Gebet (Räucherwerk) in unserer Zeit (2.Mo. 30:7-8; Eph. 1:17-18)
 - c. Die Gemeinde als die Priesterschaft bringt unter seiner Autorität den Willen Gottes und sein Reich auf die Erde (Mt. 18:18-20)
 - d. Ein beständiges, Gott wohlgefälliges Räucherwerk (2.Mo. 30:8; Lk. 21:36; Ps. 141:2; Röm. 8:26-27)
 - e. Kein fremdes Feuer bzw. Räucherwerk – die Warnung von Nadab und Abihu
(2.Mo. 30:9; 3.Mo. 10:1; 16:11-13)

2. Verordnungen zum Räucheraltar (2.Mo. 30:1-10; 30:34-38)
 - a. Eine Elle breit, eine Elle lang, zwei Ellen hoch
 - b. Akazienholz überzogen mit feinstem Gold
 - c. Die Hörner und der goldene Kranz des Altars – Kraft und Herrschaft
 - d. Reines, gesalzenes, heiliges und wohlriechendes Räucherwerk nach der Kunst des Salbenbereiters – der Heilige Geist hilft unsrer Schwachheit auf (Röm. 8:27)
 - e. Zusammensetzung des Räucherwerks: Harz, Räucherklaue, Galbanum, wohlriechendes Gewürz, Weihrauch (2.Mo. 30:34-35)
 3. Das Gebet der Gerechten (Überwinder) – der Kampf für das Reich Gottes (Ps. 2; Apg. 4:23-31)
 - a. Sie suchen die innige Gemeinschaft mit Gott und seinem Sohn Jesus Christus im Heiligen Geist (Jer. 30:21; Ps. 73:28)
 - b. Sie sind goldene Räuchergefäße – gerecht, heilig und untadelig (Lk. 1:6-11; 2.Tim. 2:21; Jak. 5:16; 1.Tim. 2:8)
 - c. Sie kämpfen in den Gebeten für Gottes Volk und Vorsatz (z.B. Mose, Samuel, Daniel, Hiskia, Paulus, Epaphras)
 - d. Sie füllen die goldenen Räuchergefäße, um Gottes gerechtes Gericht auf die Erde zu bringen (Offb. 8:1-5; Jes. 26:7-9; 1.Kön. 17:1; Dan. 9:3-5; Hebr. 11:7; Jud. 15; Ps. 149:6-9)
 - e. Sie bitten Gott um die Nationen zum Erbe (Ps. 2:8)
- E. Der Anker der Seele, der hineinreicht ins Allerheiligste – durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben (Hebr. 6:12-20; Röm. 4:20-21)

IV. Das Allerheiligste – entspricht dem menschlichen Geist

A. Der Eingang

1. Gewebte Leinwand mit Purpur, blau und Scharlach mit Cherubim als Kunststickerei (2.Mo. 26:31)
2. Hängt an 4 Säulen aus Akazienholz mit Gold überzogen
3. Haken aus Gold und Füße aus Silber
4. Der Weg zum Eingang in das Allerheiligste (Hebr. 10:19-22)
 - a. Durch den zerrissenen Vorhang – das Fleisch unseres Herrn Jesus Christus
 - b. Durch das kostbare Blut des Lammes wie am Versöhnungstag
 - c. Die Herzen besprengt und los vom bösen Gewissen
 - d. Am Leib gewaschen mit dem reinen Wasser des Lebens

B. Die Bundeslade

1. Christus, der heute zur Rechten der Majestät in der Höhe sitzt (Offb. 11:19)
 - a. Verwaltet die Ereignisse des ganzen Universums durch die Schriftrolle in seiner Hand (Offb. 5)
 - b. Der Herrscher über die Könige der Erde
2. Für sein Volk
 - a. Er ist der Sühnedeckel (Röm. 3:25; Hebr. 9:5)
 - b. Der Gnadenthron (Hebr. 4:16)
 - c. Christus – der große Hohepriester

V. Die heilige Stadt – das himmlische Jerusalem – die Vollendung der ganzen Bibel (Offb. 21)